

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DG EUROPA

20. Jahrhundert

Flucht und Vertreibung

- 14-1 **Die Verjagten** : Flucht und Vertreibung im Europa des 20. Jahrhunderts / Jan M. Piskorski. Aus dem Polnischen von Peter Oliver Loew. - 1. Aufl. - München : Siedler, 2013. - 430 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Wygnańcy <dt.>. - ISBN 978-3-8275-0025-0 : EUR 24.99
[#3392]

Der Übersetzer des jüngsten Buchs von Jan M. Piskorski hat korrekt im Titel **Die Verjagten** und nicht das geläufigere *Die Vertriebenen* gewählt, da es direkt dem im polnischen Original verwendeten **Wygnańcy**¹ entspricht. Als der Autor des Buchs 2011 den Preis des polnischen Kultusministeriums erhielt, stand es schon über ein Jahr auf der Bestsellerliste in Polen. Bereits ein Jahr zuvor wurde der polnische Historiker von der Universität Stettin mit dem Preis der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften – gestiftet von der Peregrinus-Stiftung (Rudolf Meimberg) – ausgezeichnet, wobei u.a. auch auf das Buch Bezug genommen wurde.

Der Autor hat den im Zusammenhang mit den Zweiten Weltkrieg bei uns viel benutzten und mit entsprechenden Emotionen behafteten, auch im Polnischen bekannten Begriff *Wypędzony* (Vertriebene) vermieden, um sich einen breiteren Zugang zur Thematik zu verschaffen, die nicht allein auf die deutsch-polnische Dimension dieser Erscheinung zu begrenzen ist. Denn Zwangsmigrationen wie Flucht, Vertreibung, Umsiedlung hat es im Laufe der Geschichte immer wieder und überall gegeben. Sie sind keine exklusive Erfindung des 20. Jahrhunderts, sondern sie haben in ihm nur einen bis dahin nie dagewesenen Umfang und damit eine neue Qualität erlangt.²

Etwas überraschend für ein historisches Werk ist die Wahl der sich deutlich an literarischen Mustern orientierenden Form der Darstellung, die als Motto das Gedicht **Mars** von Tadeusz Różewicz voranstellt. Die fünf Kapitel des

¹ **Wygnańcy** : migracje przymusowe i uchodźcy w dwudziestowiecznej Europie / Jan M. Piskorski. - Warszawa : PIW , 2010. - 344 S. : Ill., Kt. ; 23 cm. - ISBN 978-83-06-03272-7 : Zł. 49.90.

² Detaillierte Auskunft über die verschiedenen Migrationen allein in den vergangenen vier Jahrhunderten gibt die umfangreiche **Enzyklopädie Migration in Europa** : vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart / hrsg. von Klaus J. Bade ... - 2., unveränderte Aufl. - Paderborn [u.a.] : Schöningh ; München : Fink, 2008. - 1156 S. : Ill., graph. Darst. ; 28 cm. – ISBN 978-3-506-75632-9 (Schöningh) - ISBN 978-3-7705-4133-1 (Fink) : EUR 78.00 [#0175]. - Rez.: **IFB 09-1/2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz27694044Xrez-1.pdf>

Hauptteils umgibt gewissermaßen eine Rahmenhandlung, bestehend aus *Einleitung* und *Schluss*, die einen persönlichen Bezug zum Autors herstellen und mit den Schlüsseln, die die Flüchtlinge einst von ihren verlassenen Häusern mitnahmen, die Verbindung zur Gegenwart evozieren. An Tiefe gewinnt die Darstellung durch die vielen persönlichen Erinnerungen der Betroffenen. Nicht selten werden sogar literarische Werke wie Romane von Erich Maria Remarque, Jarosław Iwaskiewicz usw. als Quellen angeführt, was indessen methodisch nicht unbedenklich ist. Zweifellos will der Autor, selbst Kind Vertriebener, und zwar polnischer, sein Werk einem breiteren Leserkreis öffnen, was ihm mit einem lebendigen und gut lesbaren Text gelingt. Allerdings erschweren es die nicht selten schroffen Übergänge zwischen den einzelnen Abschnitten, dem Autor immer zu folgen.

In der *Einleitung* und im ersten Kapitel *Das Jahrhundert der Entwurzelten und Heimatlosen* werden definitorische, statistische und typologische mit dem Thema verbundene Probleme ausführlich erörtert und die Spezifik der Zwangsmigrationen im 20. Jahrhundert im Vergleich mit früheren Fällen herausgestellt. Sie sind kein Verkehrsunfall unserer Zeit, sondern ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte. Als explizit ethnische Säuberungen profilieren sie sich in den Balkankriegen 1912 - 1915, wofür die Vorstellung der Nationalisten vom monoethnischen Staat Pate stand. Von den anschließenden Kapiteln beschäftigen sich: das 2. *Platz schaffen!* mit den Balkankriegen, das 3. *Menschen ohne Pässe* mit dem Schicksal der Verjagten in der Zwischenkriegszeit und das 4. sowie gleichzeitig umfangreichste »*So wird wohl das Ende der Welt aussehen.*« mit dem Zweiten Weltkrieg und seinen verheerenden Folgen. Das 5. Kapitel *Dies ist nicht mehr dein Land!* zeigt am Beispiel Jugoslawiens, daß es weiterhin Vertreibungen und ethnische Säuberungen gibt. Nicht vergessen werden auch die aktuellen Flüchtlingswellen aus Syrien und Nordafrika.

Den Anhang bilden die statt Fußnoten verwendeten Anmerkungen, die Bibliographie, ein Personen- und Ortsnamenregister, eine deutsch-polnische Konkordanz der Ortsnamen und geographischen Bezeichnungen sowie der Bildnachweis.

Gezeigt werden aus dem Blickwinkel der unmittelbar Betroffenen, die in wissenschaftlichen Arbeiten meist nicht zu Wort kommen, die Auswirkungen der von der Politik verfügten Zwangsmigrationen, von denen die zwischen Deutschland und Polen nur einen sehr kleinen, wenn auch für uns besonders schmerzlichen Ausschnitt bilden. Das Buch zeigt, daß nur das gemeinsame Gedenken an die Opfer und nicht separat nach Nationen oder Völkern eine Perspektive für die Aussöhnung und eine friedliche Zukunft bietet.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz377759791rez-1.pdf>